

## ERSTES EREIGNIS

### DES ERSTEN EREIGNISSES ERSTE VERWANDLUNG

Die Küche von Salhof, ein weiter Raum, darin ein mächtiger Kamin mit einem wappengeschmückten Rauchfang, ein langer Tisch in der Mitte und alle nötige Gerätschaft, wie auf einem Bild von Breughel. DIE MUTTER, vor dem Kamin, bemüht sich, die Glut anzufachen. ANDREAS GRADHERZ steht aufrecht und beobachtet sie. Er ist groß und kräftig, ein Sechzigjähriger; in das Blond seines gewaltigen Bartes mischt sich reichliches Weiß.

DIE MUTTER ohne sich umzuwenden — Warum siehst du mich so an?

ANDREAS GRADHERZ nachdenklich — Schon zu Ende! Das ist wie die letzte Seite in einem Bilderbuch.

„Als die Nacht um war, entfachte die Frau das häusliche Feuer . . .“ und das schlichte und rührende Märchen ist aus.

Als ob ich schon in Fernen weilte. Vor meinen Augen schon so, als ob es Erinnerung wäre.

(Sehr laut)

O Frau! nun ist seit unsrer Heirat,